



BEITRÄGE

- Manuskripte erbitten wir nach Möglichkeit in einfacher Ausführung im Druck und als Word-Datei auf CD-ROM, per E-Mail oder auf Diskette an die Redaktion.
- Bitte verfassen Sie Ihren Text nach den neuen Rechtschreibregeln.
- Manuskripte sollten maximal 75.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen nicht überschreiten – dies entspricht ca. 30 DIN A4 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand und 2,5 cm Seitenrändern. Bei größerem Platzbedarf wird um Rücksprache mit der Redaktion gebeten.
- Bitte untergliedern Sie Ihren Beitrag und zwar in maximal zwei Gliederungsebenen – Zwischenüberschriften sind zugleich sparsam zu verwenden.
- Bitte formatieren Sie Ihren Text möglichst sparsam, d. h. verwenden Sie bitte
 - keine zusätzlichen Formatierungen und Steuerbefehle,
 - keine Silbentrennung,
 - keine Tabulatoren und
 - vermeiden Sie unbedingt Trunktierungen oder das Platzieren von Operatoren!
- Verzichten Sie auf die Formatierung Ihrer Überschriften, Tabellen- oder Grafik-Unterschriften und soweit wie möglich auf Hervorhebungen, auch im Zitat. Vor allem bitten wir Sie, nicht zu versuchen, Ihren Text dem Layout des Jahrbuchs anzupassen. Sie machen sich nur unnötige und uns doppelte Arbeit, da diese Formatierungen alle entfernt werden müssen!
- Im Text verwenden Sie bitte keine Abkürzungen – Ausnahmen bilden Abkürzungen in zitierender Absicht, die bei deren ersten vollständigen Verwendung anzukündigen sind, z. B. Thüringer Archiv für Zeitgeschichte (im Folgenden ThürAZ).
- Quellenzitate werden *kursiv* ohne Anführungszeichen wiedergegeben.
- Literaturzitate werden in typographische Anführungszeichen gesetzt („“).
- Literaturangaben sind vollständig in die Fußnoten zu übernehmen – bitte kein Literaturverzeichnis anfügen.
- Notieren Sie bitte am Ende des Manuskriptes Ihre Berufsbezeichnung und Korrespondenzanschrift; E-Mail ist erwünscht.
- Zahlenangaben wie Seitenangaben oder Jahreszahlen (von–bis) werden mit einem Halbgeviertstrich (Bis-Strich) angegeben – verwenden sie bitte keinen Bindestrich oder Spiegelstrich.

FUßNOTEN

- Setzen Sie die Fußnoten bitte unter Verwendung der automatischen Fußnotenfunktion des Textverarbeitungsprogramms und verwenden Sie keine Endnoten.
- Fußnoten werden einzeilig gesetzt.
- Fügen Sie die Fußnoten bitte immer hinter dem Satzzeichen ein.
- Fußnoten sind untereinander nicht durch Extra-Absätze oder Leerzeilen zu trennen; Absätze sollten nur in notwendigen Ausnahmefällen erfolgen.
- Alle Fußnoten werden mit dem Satzzeichen Punkt beendet – bei der Angabe „f.“ am Satzende wird nur ein Punkt gesetzt.

ZITIERHINWEISE

- Direkte und indirekte Übernahmen werden unmittelbar zitiert; Hinweise auf weiterführende Literatur werden mit „vgl.“ eingeleitet.
- Nachnamen von Autoren werden den Vornamen nachgestellt und in Kapitälchen gesetzt z. B. Otto DOBENECKER (bitte keine Großbuchstaben DOBENECKER).
- Zu einzelnen Zitierweisen vgl. Sie bitte die folgenden Beispiele:
 - *Monographien*
Dirk MOLDENHAUER, *Geschichte als Ware. Der Verleger Friedrich Christoph Perthes (1772–1843) als Wegbereiter der modernen Geschichtsschreibung (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Kleine Reihe, 22)*, Köln/Weimar/Wien 2008.
 - *Quellenwerke*
Codex diplomaticus Saxoniae regiae (im Folgenden CDS), 1. Hauptteil, Bd. 3: *Die Urkunden der Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen 1196–1234*, hrsg. von Otto POSSE, Leipzig 1898, Nr. 22. [Nachfolgend dann: CDS 1/3, 22.]
 - *Sammelbände*
Das Jahr 1806 im europäischen Kontext. Balance, Hegemonie und politische Kulturen, hrsg. von Andreas KLINGER, Hans-Werner HAHN und Georg SCHMIDT, Köln/Weimar/Wien 2008.
 - *Beiträge in Sammelbänden*
Alexander SCHMIDT, Herder und die Idee der Nation, in: *Weimar als politische Kulturstadt. Ein historisch-politischer Stadtführer*, hrsg. von Klaus DICKE und Michael DREYER, Berlin 2006, S. 94–102.
 - *Beiträge in Zeitschriften*
Jörg VOIGT, Die Gründung des Dominikanerklosters in Jena, in: *ZVThG* 58 (2004), S. 7–26.
 - *Beiträge in Lexika*
Ulrich RASCHE, Akademische Grade, in: *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 1, Stuttgart 2005, Sp. 159–161.
- Bei Aufsätzen bitte die Seitenangaben von–bis vollständig – verwenden Sie die Abkürzung „f.“ bitte nur bei Angabe einer unmittelbar folgenden Seite.
- Für Zahlenangaben wie Seitenangaben oder Jahreszahlen (von–bis) verwenden Sie bitte den Halbgeviertstrich (Bis-Strich) und keinen Bindestrich oder Spiegelstrich.

- Nachauflagen werden wie folgt zitiert: Erfurt ³2006.
- Mehrere Verlagsorte werden mit Schrägstrich ohne Leerzeichen aufgeführt (Köln/Weimar/Wien); handelt es sich um mehr als drei Orte wird nur der erste angegeben mit dem Hinweis „u. a.“ (mit Leerzeichen).
- Bei mehreren Autoren oder Herausgebern werden bei der Ersterwähnung eines Titel alle genannt; der letzte wird durch „und“ abgetrennt.
- Bei der ersten Nennung ist der Titel mit vollständigen bibliographischen Angaben einschließlich des Reihentitels zu zitieren.
- Bei nachfolgenden Rückverweisen wird mit dem Nachnamen des Verfassers (in Kapitälchen), einem sinntragenden (!) Kurztitel und einem „wie Anm. ...“-Verweis in Klammern auf die Anmerkung mit dem Erstzitat zitiert; bei mehreren Autoren wird nur der erste mit dem Hinweis „u. a.“ aufgeführt; z. B.
KOCH, Landesherr (wie Anm. 3), S. 117f.
HAHN u. a., Bürgertum (wie Anm. 37). S. 12
- Abkürzungen in Fußnoten sind durchgehend einheitlich zu verwenden; als Abkürzungen gelten: Anm., Bd., f., ff., FS, hrsg., Hrsg., ND, NF, Nr., S., T., u. a., vgl., z. B.
- Mehrere Titel in einer Fußnote werden durch Semikola voneinander getrennt.
- Beim Zitieren ungedruckter Quellen wird der Quellenstandort beim ersten Mal mit dem kompletten Namen angegeben, danach kann er mit korrekter Sigle abgekürzt wiedergegeben werden, z. B.
Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar (im Folgenden ThHStA Weimar).
- Informieren Sie sich bitte auch über die gültigen/amtlichen Abkürzungen von Archiven und Institutionen, insbesondere nach Übernahmen aus der Sekundärliteratur.
- Zeitschriften und Reihentitel werden ausgeschrieben – die Ausnahmen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Abkürzungsverzeichnis.
- Bei Zitationen aus dem Internet geben Sie bitte die URL korrekt an und führen das Datum des Abrufs mit auf.

HINWEISE FÜR REZENSIONEN

- Die bibliographischen Angaben bei Rezensionen sind folgendermaßen im Schriftschnitt **Fett** vorzunehmen:
Autor (Vor- und ZUNAME/Kapitälchen): Titel. Untertitel. Verlagsort: Verlag Jahresangabe (ggf. Reihentitel, Bandzahl). Seitenzahl. ISBN-Nummer. Preis sowie ggf. Hinweis auf eine Qualifizierungsschrift wie Dissertation oder Habilitation, z. B.
Tobias KAISER: Karl Griewank (1900–1953) – ein deutscher Historiker im „Zeitalter der Extreme“. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2007 (Pallas Athene. Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 23). 528 S. ISBN 978-3-515-08653-0. Preis 60,- EUR. Zugleich Dissertation, FSU Jena 2004.
- Rezensionen erbitten wir in neuer Rechtschreibung.
- Rezensionen erbitten wir nach Möglichkeit in einfacher Ausführung im Druck und als Word-Datei auf CD-ROM, per E-Mail oder auf Diskette an die Redaktion.

- Rezensionen sollten maximal 15.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen nicht überschreiten – dies entspricht ca. vier DIN A4 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand und 2,5 cm Seitenrändern. Bei größerem Platzbedarf wird um Rücksprache mit der Redaktion gebeten.
- Setzen Sie bitte keine Fußnoten; weiterführende bibliographische Angaben sollten nur in Ausnahmefällen und *kursiviert* in Klammern gesetzt werden.
- Quellenzitate werden *kursiv* ohne Anführungszeichen wiedergegeben.
- Literaturzitate werden in typographische Anführungszeichen gesetzt („“).
- Für Zahlenangaben wie Seitenangaben oder Jahreszahlen (von–bis) verwenden Sie bitte den Halbgeviertstrich (Bis-Strich) und keinen Bindestrich oder Spiegelstrich.
- Das Text-Format sollte so wenig Formatierungen wie möglich aufweisen, d. h. bitte
 - keine zusätzlichen Formatierungen und Steuerbefehle verwenden,
 - keine Silbentrennung,
 - keine Tabulatoren,
 - vermeiden Sie unbedingt Trunktierungen oder das Platzieren von Operatoren!

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AA SS	Acta Sanctorum
AHGA	Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde
BA	Bundesarchiv
BDLG	Blätter für Deutsche Landesgeschichte
DA	Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
DVjs	Deutsche Vierteljahrschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
EGA	Ernestinisches Gesamtarchiv (ThHStA Weimar)
FSU Jena	Friedrich-Schiller-Universität Jena
GG	Geschichte und Gesellschaft
GGr	Geschichtliche Grundbegriffe
GR	Große Reihe
GSA	Goethe- und Schiller-Archiv Weimar
GSR	Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reiche
HAAB	Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar
HZ	Historische Zeitschrift
KA	Kreisarchiv
KR	Kleine Reihe
LMA	Lexikon des Mittelalters
MGH DD	Monumenta Germaniae Historica, Abteilung Diplomata
MGH SS	Monumenta Germaniae Historica, Abteilung Scriptores
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
NA	Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde
NASG	Neues Archiv für Sächsische Geschichte
NASGA	Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde
ND	Nachdruck
NF	Neue Folge
NPL	Neue Politische Literatur
PL	Patrologia Latina

SchrGPTTh	Schriften zur Geschichte des Parlamentarismus in Thüringen
StA	Stadtarchiv
ThHStA	Thüringisches Hauptstaatsarchiv
ThStA	Thüringisches Staatsarchiv
ThULB	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena
ThürAZ	Thüringer Archiv für Zeitgeschichte Jena
UAJ	Universitätsarchiv Jena
VHKTh	Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen
VjhZG	Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte
VSWG	Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
WZ	Wissenschaftliche Zeitschrift
ZBLG	Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte
ZfG	Zeitschrift für Geschichtswissenschaft
ZSHG	Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte
ZThG	Zeitschrift für Thüringische Geschichte
ZThK	Zeitschrift für Thüringische Kirchengeschichte
ZVThG	Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte
ZVThGA	Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde